

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1866

129 (3.6.1866)

Beilage zu Nr. 129 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 3. Juni 1866.

Deutschland.

Koburg, 29. Mai. (Zrft. Bl.) Der Landtag des Herzogthums, welcher längere Zeit vertagt gewesen war, ist heute wieder zusammengetreten. Nachdem der Landtagspräsident mit treffenden Worten der trostlosen Lage unseres größern Vaterlandes gedacht und die Hoffnung ausgesprochen hatte, daß trotz derselben doch die Arbeiten der Abgeordneten von Segen sein möchten, begann die Mittheilung verschiedener landesherrlicher Dekrete, welche mehrfach totaler Natur sind.

Italien.

Florenz, 29. Mai. Wie man dem „Journ. des Deb.“ schreibt, ist die Meinung in Italien noch immer die, daß der Kongreß durchaus zu keinem Resultat führen wird, wenn er überhaupt zusammentreten wird. Die Sachen seien einmal auf einen „unkt“ gebracht, der der italienischen Regierung nicht mehr erlaube, zurückzugehen. Uebrigens scheint dieselbe auch durchaus nicht die geringste Lust hierzu zu haben. In Betreff der Einladung der Besichtigung des Kongresses spricht sich die Korrespondenz folgendermaßen aus:

Man ist übereingekommen, daß man mit der Annahme antworten wird, die indessen nicht ohne Vorbehalt sein dürfte. Wie wird man es nun anfangen, die Unterhandlungen abzubringen und auf Oesterreich die Verantwortlichkeit des Krieges zu wälzen? Ich weiß davon nichts; doch das ist vorgegeben, kombiniert, und im voraus arrangiert. Die Ablauffrist ist sogar festgesetzt; sie war anfänglich auf den 28. gesetzt. Es ist jetzt eine Vertagung nöthig geworden, das ist gewiß; aber sie wird kurz, äußerst kurz sein. Die Ereignisse werden es sehr bald zeigen.

Belgien.

Brüssel, 29. Mai. (Köln. Bz.) Unmittelbar nach Ablauf der Hoftrauer, die mit dem 10. L. M. zu Ende geht, wird das Königs-paar zu einem mehrtägigen Besuch bei der Königin Victoria nach England abreisen und auf der Rückkehr den Besuch beim Kaiser Napoleon in Fontainebleau abwarten. Der Aufenthalt am französischen Hof wird zwei Tage dauern. — Oesterreich haben im ganzen Land die (dreijährlichen) Wahlen zur Hälfteerneuerung der Provinzialräthe stattgefunden, und kann das Ergebnis durchschnittlich als ein der liberalen Partei günstiges Vorzeichen für die bevorstehenden Kammerwahlen betrachtet werden.

Amerika.

New-York, 19. Mai. Berichte aus Vera-Cruz, die bis zum 7. d. reichen, besagen, daß dem Kaiser Maximilian die Negoziation einer starken Anleihe in Europa gelungen sei. (Im Telegramm heißt es „heavy loan“, was möglicher Weise auch eine unter ungünstigen Bedingungen aufgenommene Anleihe bedeuten könnte.)

Die Juaristen haben bei Michoacan eine gänzliche Niederlage erlitten und die Kaiserlichen Lanistaso eingenommen. Mittheilungen von republikanischer Seite besagen, daß Mendez die französische Besatzung von Tonuta, die einzige kaiserl. Streitmacht in Tabasco, zu Gefangenen gemacht habe. Es wird berichtet, daß Escobedo mit 2000 Mann auf Monterey marschire.

Westindien. (Per „Seine.“) Die Blockade von Balparaiso ist aufgehoben, und das spanische Geschwader unter Admiral Rumez befindet sich in den Gewässern von Callao. Ein Kampf zwischen demselben und den Batterien, die Callao vertheidigen, wird für unvermeidlich gehalten. Admiral Rumez hat erklärt, daß er seine Operationen gegen die Befestigungen am 1. Juni zu beginnen beabsichtigt; er zeigte ferner an, daß der Hafen von Callao in Blockade stand verlegt und neutralen Schiffen eine Frist von sechs Tagen gegeben sei, um denselben mit ihren Ladungen zu verlassen. — Das Geschäft zu Balparaiso war äußerst beschränkt und bezog sich nur auf Verfrachtung von Schiffen. — Die Armee zu Callao zeigt große Begeisterung, und sieht man dem Ausgang des Kampfes mit hoher Spannung entgegen. Das spanische Geschwader vor Callao zählt zehn Schiffe mit 275 Kanonen. — In Ecuador sind reiche Goldminen entdeckt worden. Auch hier hat der Krieg mit Spanien große Begeisterung hervorgerufen.

Auf Jamaica ist nichts von Bedeutung vorgefallen. Dem Bericht der Untersuchungskommission wird von den Kolonisten mit großer Spannung entgegengelesen. Man erwartet, daß Sir Henry Storks im nächsten Monat die Insel verlassen würde, sobald der für jetzt mit der Regierung Jamaica's betraute Oberbefehlshaber auf den Bahama-Inseln, W. Rawson, daselbst angekommen sei.

Bayerische Zirkulardepeche.

Die k. bayerische Regierung hat unterm 11. Mai eine Note an ihre Vertreter bei den deutschen Bundesregierungen gerichtet, die nach dem „Nürn. Corr.“ lautet, wie folgt:

Nachdem sowohl Oesterreich als Preußen ihre ganze Armee auf den Kriegsfuß zu setzen beschlossen haben und die Verhandlungen in der Bundesversammlung vom 9. d. M. keineswegs die erwartete vollständige Verhinderung darüber gegeben haben, daß die Gefahr des Friedensbruchs in Deutschland beseitigt ist, hat die k. Regierung beschlossen, die ganze bayerische Armee zu mobilisiren und den Landtag auf den 22. Mai einzuberufen, um unter dem Beirath und der Zustimmung der Vertreter des Volkes diejenigen Maßregeln zu ergreifen, welche die erste Lage des Vaterlandes erfordert. Die Regierung braucht nicht erst zu versichern, daß sie darum nicht minder ihre bisherigen Ueber-

zeugungen und Bestrebungen festhält. Ein Krieg unter Bundesgliedern ist rechtlich unstatthaft; wer denselben beginnt, ist bundesbrüchig, und die Gesamtheit des Bundes ist verpflichtet, einem solchen Friedensbruch entgegenzutreten. Die k. Regierung will übrigens, so gefährdend auch die Lage sich darstellt, die Hoffnung nicht aufgeben, daß der innere Frieden in Deutschland erhalten bleibe. Sie geht dabei davon aus, daß sowohl Sr. Maj. der Kaiser von Oesterreich als Sr. Maj. der König von Preußen wiederholt theils durch die unter den Kabinetten ausgetauschten Erklärungen, theils durch die der bayerischen Regierung gemachten Mittheilungen, theils durch die Aeußerungen in der Bundesversammlung bestimmt haben erklären lassen, ihre Rüstungen hätten nur einen defensiven Charakter und die Absicht eines Angriffes auf die Bundesgenossen liege ihnen durchaus fern. Die auf Grund dieser Erklärungen eingeleitete Vereinbarung über eine gleichzeitige Entwaflnung ist zwar durch die Einwirkung europäischer Verhältnisse gestört worden, aber jene Erklärungen selbst sind dadurch nicht verändert, sie stehen noch aufrecht. In dem ich Sr. Exc. hiervon Kenntniß gebe, ersuche ich Sie zugleich, sich in diesem Sinn gegen die k. Regierung zu äußern und fortan ununterbrochen bei jeder sich Ihnen darbietenden Gelegenheit und allen Ernstes dahin zu wirken, daß der defensive Charakter der Rüstungen streng beibehalten werde. Geschicht dieses, so werden sich in nicht ferner Zeit Mittel und Wege zur Verständigung finden, welche nothwendig und unabwendlich sind, wenn nicht unabsehbares Elend über ganz Deutschland hereinbrechen soll.

Marktpreise.

Karlsruhe, 1. Juni. Auf dem hiesigen Fruchtmarkt am 30. Mai wurden zu Mittelpreisen verkauft: 4200 Pfund Haber, per 100 Pfund 4 fl. 30 kr. Eingestellt wurden 2080 Pfd. Durchschnittspreise von Weizen per 150 Pfund: Kunstmehl Nr. 1 13 fl. — kr.; Schwingmehl Nr. 1 11 fl. 30 kr.; Weizen in drei Sorten 10 fl. — kr. In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt: 73,619 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 23. bis 30. Mai: 278,487 Pfd. Mehl. Davon verkauft: 352,106 Pfd. Mehl. Blicken aufgestellt: 286,836 Pfd. Mehl. 65,270 Pfd. Mehl. Ergebnis des am 26. und 29. Mai 1866 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf.	Ganze Ver.	Preis	Ausschlag	Abschlag
	Stnr.	faufsumme.	per Stnr.	per Stnr.	per Stnr.
Kernen	1159	5867 fl. 23 kr.	5 fl. 4 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Woggen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	12	48 fl. 24 kr.	4 fl. 2 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	7	28 fl. — kr.	4 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Mischfrucht	85	278 fl. 17 kr.	3 fl. 16 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Wicken	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	273	1130 fl. 7 kr.	4 fl. 8 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Sparrsetze	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Koenlein.

S. 153.

Bad Nippoldsau im badischen Schwarzwald

ist zum Kurgebrauch für die Saison 1866 wieder eröffnet.

Die hiesigen Heilquellen gehören zu den kräftigsten salinischen Eisenwässern Deutschlands und haben nach vielfachen Erfahrungen ihre Wirksamkeit bewährt in Verdauungsstörungen, Verschleimung, Magenleiden, Leberleiden, Hämorrhoiden, Störungen in den Unterleibsorganen, in Schwächezuständen der Sexualorgane, Bleichsucht, nach vorausgegangenen schweren Krankheiten. Die erquickende aromatische Wald- und Gebirgsluft des 2000' hoch gelegenen Kurortes, die reizende Lage desselben in einem vor rauhen Winden geschützten Gebirgsthale, die ausgebreiteten Nadelholzwaldungen, die zahlreichen für Kranke höchst bequemen angelegten Promenaden sind besondere Vorzüge des hiesigen Kurortes, und lösen auf Kranke mit Verwechslung und mangelhafter Blutbeschaffenheit den günstigsten Einfluß aus. Die Natronsalzquelle, Biegenmolken, Kieselsäure, kohlensauren Gas- und Douchebäder vermehren die Zahl der wirksamen Heilmittel. Nach der jüngst erschienenen Analyse des Herrn Prof. Dunsen ist die neugefaste Badquelle sehr reichhaltig an Kobaltkuren wie auch an selenhaltigen Bestandtheilen. Durch diese Verbesserung, sowie durch die neue Erwärmungsmethode der Bäder mittels Dampf in der Wanne selbst, ist Nippoldsau in die Reihe der ersten Kuranstalten eingetreten. In Folge der jährlich zunehmenden Frequenz und des steigenden Rufes von Nippoldsau wurde ein großer eleganter, allen Anforderungen unserer Zeit entsprechender Neubau mit nahezu 60 Zimmern und Salons zur Aufnahme von Kurgästen aufgeführt. Zeitliche Anträge beantwortet der große Baderarzt Medizinalrath Feyertlin. Postverbindung täglich mit der Eisenbahnstation Offenburg durch das Ringthal und mit der Eisenbahnstation Weyersbach durch das Ringthal. Nippoldsau, im Mai 1866.

Fritz Göringer.

Mineral-Seebad und Molkenkur-Anstalt zu Ueberlingen am Bodensee.

3.996. Zu den ausgezeichneten Bädern im Groß-Baden dürfen wir das Bad Ueberlingen mit seiner prächtigen Lage am See mit der herrlichsten Aussicht über die ganze romantische Alpenwelt rechnen. Die bedeutende Vergrößerung des Badgartens, die geschmackvolle Verschönerung der erheiternden Promenaden, die innere Einrichtung des Bad- und Gasthauses machen den Aufenthalt am heimathlichen See äußerst angenehm. Neben Mineral- und Seebädern werden täglich frische vorzügliche Molken verabreicht. Zur näheren Auskunft ist stets bereit
J. Gilly zum Bad.

Dietenmühle bei Wiesbaden.

Kaltwasser- und naturheilkundige Behandlung, Heilgymnastik, Elektrizität, irisch-römische und russische Dampfbäder, Kieselnadelbäder und pneumatische Apparate.
3.928. Conf. Arzt Dr. A. Genth.

3.995. Heidelberg.

Eisestränke und Eiskisten

in allen Größen, deren anerkanntes vollkommenes System ein sehr großes Ersparniß an Eis ermöglicht, überall aufstellbar sind und alle Arten von Speisen, Flüssigkeiten und dergl. lange Zeit vor dem Verderben schützen und kühlen lassen, empfehlen zur gef. Abnahme
Friedr. Fischer & Co. in Heidelberg.

Spinnerei und Weberei Offenburg.

3.1319. In der heute am 23. Mai stattgehabten Generalversammlung wurde auf Antrag des Aufsichtsrathes beschlossen, daß der am Schlusse des Jahres 1865 noch vorhandene Betriebsüberschuß im Betrage von 832 fl. 27 kr. auf neue Rechnung zu Gunsten des Jahres 1866 übertragen werden soll, und ist hierauf dem Vorstande und dem Aufsichtsrathe die Entlastung für das Betriebsjahr 1865 erteilt worden.

Die Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Brückenbauwerkstätte von Gebrüder Decker & Co. in Cannstatt

liefert außer Wasserrädern, Turbinen, Tangentialrädern, Dampfmaschinen, Transmissionen, Mühlen- und Sägmühl-Einrichtungen, Brauerei-Einrichtungen, Pumpwerken, Pressen u. dergl., Holzzeugmaschinen nach Heinrich Völter's Patent, alle Arten von Dampfesseln, Reservoirs, Seifenkessel, Braupfannen, Vorwärmer, Maischbottiche, Weichen, Kühlschiffe, eiserne Kamine, eiserne Brunnentröge, sowie Blecharbeit jeder Art; ferner Eiserne Brücken, Drehscheiben, Dächer, Gebälke, Gewächshäuser u. dgl. Für gute Konstruktion und Ausführung wird garantiert. Schnelle und gute Bedienung wird zugesichert. 3.9.611.

3.9.195. Bremen. Norddeutscher Lloyd. Direkte Postdampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork, eventuell Southampton anlaufend:

D. Bremen, Capt. Meynaber.	D. Gansa, Capt. v. Oterendorp.
D. Newyork, " G. Ernst.	D. Amerika, " C. Meyer.
D. Hermann, " G. Weutke.	D. Deutschland, " S. Wessels.
	D. Union, Capt. S. J. v. Sauten.
D. Newyork Sonnabend, 9. Juni.	D. Gansa Sonnabend, 14. Juli.
D. Bremen " 16. "	D. Newyork " 28. "
D. Amerika " 30. "	D. Bremen " 4. August.
D. Hermann " 7. Juli.	D. Amerika " 11. "
	D. Hermann " 25. "

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Kajüte 150 Thaler, zweite Kajüte 110 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant, incl. Verköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte; Säuglinge 3 Thaler Courant. Güterfracht: Bis auf Weiteres: 2 Pfd. St. 10 s. mit 15 % Prämie pr. 40 Cubikfuß Bremer Maße für alle Waaren. Nähere Auskunft ertheilen: in Karlsruhe die H. A. Bielefeld — Franz Perrin Sohn — J. Stüber, Hauptagent, Vorstand des badischen Auswanderungsvereins; in Eppingen H. Fleischer & Illmann; in Bretten Hr. Jos. Gaun; in Ettlingen Hr. A. Streit; in Heidelberg Hr. Ph. Zimmermann und Hr. Ludwig Zimmer; in Mannheim Hr. C. Gerold; in Kebl H. H. Walter & Durain und Karl Schwarzmann, Hauptagent; in Achern und Kebl Hr. Karl Gund, Hauptagent. Die Direction des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 1866. Crusemann, Director. H. Peters, Prokurant.

Versteigerungs-Ankündigung.

Da bei der heute stattgehabten Versteigerung unterbeschriebener Liegenschaft aus der Gesamtmasse des Schätzwertes nicht geboten wurde, wird Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung derselben auf

Donnerstag den 14. Juni l. J.,
früh 8 Uhr,
auf das Rathhaus in Mühlburg anberaumt, und es erfolgt der Zuschlag um das höchste Gebot unabhängig vom Schätzwerte.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt einhöflichem Hinterbau, Hofraße, Gärten und Schweineställen, an der Hauptstraße in Mühlburg gelegen, neben Schuhmacher Franz Hagemann's Hinterbliebenen und Wremswäcker Christoph Kiefer's Witwe, vorn auf die Straße, hinten auf Christoph Kiefer's Witwe stehend. Schätzwert 6000 fl.
Mühlburg, den 29. Mai 1866.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar
Mathias Ruppheim.

Zwangsversteigerung.

Dem jung Friedrich Holz von Nussheim werden auf Vollstreckungsverfügung die hier unten verzeichneten Liegenschaften am

Dienstag den 26. Juni l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
in dem Rathhaus zu Nussheim öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Hofraße und Garten, Anschlag 2100 fl.
 2. 52 Ruthen 23 Fuß Acker auf den Hagadern, Anschlag 90 fl.
 3. 1 Viertel 27 Ruthen Acker in den Eidesweden, Anschlag 225 fl.
 4. 26 Ruthen 98 Fuß Acker in den kurzen Steinbügeln, Anschlag 400 fl.
 5. 1/2 Viertel Acker auf den alten Waldstüden, Anschlag 310 fl.
 6. 27 Ruthen 48 Fuß Acker auf dem Würzstüd, Anschlag 95 fl.
- Summa 2920 fl.
Graben, den 16. Mai 1866.
Der großh. Vollstreckungsbeamte:
S. H.

Grasversteigerung.

Der diesjährige Heugraderwachs unseres Bezirkes wird an folgenden Tagen losweise öffentlich versteigert werden.

Donnerstag den 7. Juni 1866,
Morgens 8 Uhr, in dem Wirthshaus zum Hirs in Rappurr:

von 277 Morgen des Kammergras Rappurr und 7 Hagenichgraswiesen, Gemarkung Ettlingen.

Freitag den 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause zu Graben:

von 17 Morgen auf den Gemarkung Graben, 37 Nussheim.
Montag den 11. und Dienstag den 12. Juni 1866,
Morgens 8 Uhr, im Wirthshaus zum Augarten bei Karlsruhe:

von 326 Morgen des Kammergras Gottesau, Mittwochs den 13. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshaus zum Grünen Baum bei Bruchhausen:

von 77 Morgen Haardbruchwiesen, Gemarkung Ettlingen,
10 Brühlwiesen, Gemarkung Ensbach,
4 Fischweierwiesen, " Malsch.
Karlsruhe, den 25. Mai 1866.
Großh. Domänenverwaltung.

31.263. Nr. 242. Bonndorf. (Versteigerung von Brennholz.) Aus den Domänenwäldungen des Forstbezirks Bonndorf werden folgende Hölzer öffentlich versteigert.

am Montag den 4. Juni d. J., im Wirthshaus zu Rothhaus,
aus den Domänenwäldungen bei Rothhaus, Seebrod, Langensart, Saubach und Ebersbach: 7 1/2 Klafter Buchenstammholz, 420 Klafter Tannenstammholz, 101 Klafter Buchenstammholz und 429 Klafter Tannenstammholz;

am Dienstag den 5. Juni d. J., im Wirthshaus zu Ebnet,
aus den Distrikten Rohrbach, Erlenbach, Rombach, Edelbach und Schweigsdorf: 126 Klafter Buchenstammholz, 493 Klafter Tannenstammholz, 102 Klafter Buchenstammholz, 445 Klafter Tannenstammholz und 2 Klafter eichene und 7500 Rollen rothtannener Gerberinde;

am Mittwoch den 6. Juni, in der Post zu Bonndorf,
aus den Distrikten Hummelshof, Föllschachen, Drefelbach, Walschbale, Reichshalle, Ebnetberg und Gagglerweg: 30 1/2 Klafter Buchenstammholz, 183 1/2 Klafter Tannenstammholz, 56 1/2 Klafter Buchenstammholz und 153 1/2 Klafter Tannenstammholz.

Die Versteigerung beginnt jedesmal früh 9 Uhr.
Bonndorf, den 25. Mai 1866.
Großh. bad. Bezirksforstf. Cantor.

31.223. Nr. 5235 - 36. Konstanz. (Verkaufsanmeldung.) Theresia Schaffrodt, geb. Hännvogel, in Singen hat gegen ihren Ehemann Alexander Schaffrodt baselst eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, zu deren Verhandlung Tagfahrt auf

Donnerstag den 5. Juli d. J.,
vormittags 8 1/2 Uhr,
angeordnet ist; was wir zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt machen.
Konstanz, den 27. Mai 1866.
Großh. Kreis- und Hofgericht Konstanz.
Civillammer.
Wedekind.

31.311. Ein-R.-Nr. 851. Billingen. (Vorladung.) In Sachen der Gebrüder Karl und Gustav Weishaar in Donaueschingen, Kl., gegen Schuster Benedikt Straub von Haujen vor Wald, Weishaar, Forderung betr., wird, nachdem die gegen den Beklagten eingeleitete Untersuchung wegen Fälligkeit einer Privatfunde erledigt ist, zur Fortsetzung der bis dahin ausgelegten Verhandlung Tagfahrt auf

Mittwoch den 20. Juni d. J.,
vormittags halb 9 Uhr,
in öffentlicher Gerichtssitzung angeordnet und hierzu der klagerte Anwalt nach Maßgabe der diesseitigen Verfügung vom 24. Januar d. J., Nr. 109, vorgeladen.

Hierzu erhält der klagerte Beklagte mit der Aufzählung Nachricht, unverweilt einen Anwalt aufzustellen und sich durch denselben in der Tagfahrt vertreten zu lassen, und zugleich bis zu dieser Tagfahrt einen hier wohnenden Gewalthaber zu ernennen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm selbst eröffnet wären, an die Gerichtsstelle angeschlagen würden.
Billingen, den 28. Mai 1866.
Großh. bad. Kreisgericht.
Jungmann.

31.269. Nr. 7946. Stodach. (Aufforderung.) Die Gemeinde Hindelwangen besitzt auf der Gemarkung Hindelwangen seit unvorbenklicher Zeit folgende Liegenschaften:

2 Hg. 78 Rth. Garten beim Schulhaus, einer, der Ortsweg, anderl. die Landstraße; 1 Morgen 2 Hg. Acker am Buchbühl, einer, der Landstraße, anderl. Josef Gangel; 1 Morgen 3 Hg. 10 Rth. Acker und Wiesen auf Zugen, einer, Johann Martin von Sennhof, anderl. Bmstr. Alois Grunbler in Hindelwangen. Da die Gewähr dieser Liegenschaften wegen Mangels des Eintrags vom Erwerbstitel verweigert wird, so werden alle Diejenigen, die in den Grund- und Pfanndbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten
dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem gegenwärtigen Besitzer gegenüber für erloschen erklärt würden.
Stodach, den 29. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
Winter.

31.229. Nr. 4701. Kenzingen. (Aufforderung.) Philippine Feiner, ledig, von Endingen, hat dahier klagend vorgetragen, es sei ihr bei der Gemeinschaftsteilung, welche auf Ableben ihres Vaters, Michael Feiner in Endingen, am 14. Mai 1866 gepflogen worden, 1/2 Viertel Neben und Gehlände im Tannacker, Gemarkung Endingen, neben Jakob Rieche und Anton Wilhelm, zugestrichen worden. Der Gemeinderath Endingen verweigere aber die Gewährung. Auf Antrag der Philippine Feiner werden nun alle Diejenigen, welche an dem oben bezeichneten Grundstück in den Grund- und Pfanndbüchern nicht eingetragen, dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls jene Rechte im Verhältnis zu dem neuen Erwerber oder Unterpfandgläubiger verloren gehen. Kenzingen, den 26. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht. Jungmann.

31.219. Nr. 9062. Waldshut. (Öffentliche Aufforderung.) Johann Dieringer von Waldshut erbe von Johann Baptist Dieringer der baselst folgende Liegenschaften:

1) Hg.-Nr. 26: 2 Viertel 21 Ruthen Baumgarten im untern Schmidwäldchen, neben Jakob Wähler und Fußweg.
2) Hg.-Nr. 30: 1 Jauchert 31 1/2 Ruthen Acker auf Menggen, neben Josef Bäche und Franz Bäche.
3) Hg.-Nr. 115: 1 Viertel 67 1/2 Ruthen Gartenland im Wäldchen, neben Johann Dieringer beiderseits.
4) Hg.-Nr. 196: 3 Viertel 36 Ruthen Acker in Weiden, neben Robert Walter und Josef Bäche, Schaffner.
5) Hg.-Nr. 372: 1 Viertel 21 1/2 Ruthen Acker in Lehmgraben, neben Johann Dieringer und Johann Maier.
6) Hg.-Nr. 465: 1 Jauchert 2 Viertel 7 1/2 Ruthen Acker in Steinacker, neben Martin Buri und Josef Haberhoh.
7) Hg.-Nr. 492: 2 Viertel 73 1/2 Ruthen Acker im oberen Hege, neben Johann Dieringer und Anselm Schilling.
8) Hg.-Nr. 526: 2 Viertel 28 1/2 Ruthen Wiesen in Nahwiesen, neben Georg Maurer und Jgnaz Buri.
9) Hg.-Nr. 557: 3 Viertel 75 1/2 Ruthen Wiesen ob den Breitwiesen, neben Baptist Weisenberger's Witwe und Martin Dieringer.
10) Hg.-Nr. 619: 3 Viertel 82 1/2 Ruthen Acker im Kleinhaus, neben Franz Kängle und Johann Baptist Weisenberger's Witwe.
11) Hg.-Nr. 643: 3 Viertel 21 1/2 Ruthen Acker in der Rüttele, neben Johann Dieringer und Konrad Kaiser's Kinder.
12) Hg.-Nr. 697: 1 Viertel 33 1/2 Ruthen Acker im Morgen, neben Martin Buri und Martin Dieringer.
13) Hg.-Nr. 744: 1 Viertel 89 1/2 Ruthen Acker auf dem Demmel, neben dem Fahrweg und Lorenz Bäche.
14) Hg.-Nr. 723: 1 Viertel 89 1/2 Ruthen Acker hinter dem Demmel, neben Jgnaz Buri und Johann Maier.
15) Hg.-Nr. 766: 2 Viertel 30 1/2 Ruthen Acker auf dem Demmel, neben Martin Dieringer und Martin Buri.
16) Hg.-Nr. 862: 3 Viertel 33 1/2 Ruthen Acker in Brunnacker, neben Nepomuk Bäche und Mathias Maurer's Witwe.
17) Hg.-Nr. 850: 1 Jauchert 37 1/2 Ruthen Acker in Wäldchen, neben Franz Kängle und Martin Dieringer.
18) Hg.-Nr. 1015: 2 Viertel 109 1/2 Ruthen Acker auf dem Scheibenbühl, neben Johann Dieringer und Martin Dieringer.
19) Hg.-Nr. 1052: 2 Viertel 87 1/2 Ruthen Acker auf der Höhe, neben Jakob Wähler und Jakob Gert.
20) Hg.-Nr. 1060: 1 Viertel 99 1/2 Ruthen Acker auf der Höhe, neben Jakob Wähler und Jakob Gert.
21) Hg.-Nr. 1104: 2 Viertel 38 1/2 Ruthen Acker auf der Höhe, neben Johann Dieringer und Ambros Maier.
22) Hg.-Nr. 1186: 2 Viertel 14 1/2 Ruthen Acker im untern Fieseboden, neben Martin Buri und Ambros Maier.
23) Hg.-Nr. 1194: 2 Viertel 84 1/2 Ruthen Acker

im untern Fieseboden, neben Jakob Wähler und Johann Baptist Weisenberger's Witwe.
24) Hg.-Nr. 1367: 2 Viertel 81 1/2 Ruthen Acker in Wäldchen, neben dem Weg und Martin Buri.
25) Hg.-Nr. 44 u. 44a: 2 Viertel 31 1/2 Ruthen Acker auf Menggen, neben Martin Dieringer und Christof Scholl's Witwe.
26) Von Hg.-Nr. 141: 2 Viertel 66 1/2 Ruthen Wiesen im oberen Erien, neben Johann Dieringer und Frz. Kängle.
27) Hg.-Nr. 499: 2 Viertel 99 1/2 Ruthen Wiesen in Nahwiesen, neben Johann Dieringer und Nepomuk Bäche.
28) Hg.-Nr. 873: 1 Jauchert 1 Viertel 74 1/2 Ruthen Wiesen in Neuweisen, neben Franz Bäche und Mathias Maurer's Witwe.
29) Hg.-Nr. 304: 2 Viertel 32 1/2 Ruthen Neben im Hohenberg, neben Wilhelm Sauerbet und Franz Bäche, Fischer.
30) Hg.-Nr. 1220 1/2: 1 Jauchert Acker auf Wengengarten, einer, Gemeinewald, anderl. Martin Dieringer.
31) Hg.-Nr. 1239: 1 Viertel 67 1/2 Ruthen Wald im Wäldchen, neben Johann Dieringer und Martin Dieringer.
32) Hg.-Nr. 1258: 1 Viertel 26 1/2 Ruthen Wald im Waldholderbühl, neben Johann Fischer's Witwe und Martin Dieringer.
33) Hg.-Nr. 1277: 1 Viertel 26 1/2 Ruthen Wald im langen Föhren, neben Lorenz Bäche und Martin Dieringer.
34) Hg.-Nr. 1319: 62 1/2 Ruthen Wald im wiesden Döbel, neben Johann Dieringer und Martin Dieringer.

Wegen Mangels der Erwerbsurkunde des früheren Besitzers verweigert der Gemeinderath von Waldshut den Verkauf.

Auf Antrag des Johann Dieringer von Waldshut werden daher alle Diejenigen, welche an diesen Grundstücken dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben

binnen 2 Monaten
dahier anzumelden oder geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden.
Waldshut, den 15. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gaur.

31.260. Nr. 6954. Raßau. (Öffentliche Vorladung.) Josef Medner von Raßau für sich und mit Vollmacht des Vaters Heinrich Kolb von hier, — als gesetzl. Erben des am 26. Dez. 1865 verstorbenen Ludwig Huber — hat gegen den in Amerika abwesenden Johann Wunsch von hier folgende Klage erhoben:

Am 29. Juli 1847 habe Ludwig Huber aus der Verlassenschaft des Johann Wunsch von hier ca. 1 Weil. Acker im Brennerle für 110 fl. verkauft, und sei zur Zahlung an den Bes. verweisen worden. Der Kaufvertrag sei in Heft 14, Nr. 1253, Seite 686 des hiesigen Unterpfandbuchs eingetragen worden. Da der Kaufpreis im Jahr 1847 und 1848 vollständig bezahlt worden sei, so begehren die Kläger den Strich dieses Pfandbuchs.

Sterauf ergeht
Verf. l. u. s.
Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf

Montag den 9. Juli d. J.,
vorm. 9 Uhr,
angeordnet; wozu der Bes. unter dem Androhen vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben die in der Klage behaupteten Thatsachen als zugestanden angenommen, er mit seinem Einreden ausgeschlossen, und nach dem Begehren der Klage erkannt würde. Zugleich wird dem Bes. aufgegeben, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm selbst eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden.
Raßau, den 29. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
Reich.

31.245. Nr. 4040. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaufmann Philipp Schädigen's Witwe von Stühlingen haben wir unterm 4. d. M. die Gant erkannt, und zum Schuldenrückstellungen- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag den 15. Juni, vorm. 8 Uhr,
angeordnet.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeldung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeranzuschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richterbeamten aus der Mehrheit der Erschienenen beitreten angehen werden.

Den im Auslande wohnenden Gläubigern wird aufgegeben, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partheie eröffnet wären, am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.
Bonndorf, den 23. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schulz.

31.243. Nr. 7700. Engen. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß der Maria Anna Schüringer von Engingen haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Dienstag den 19. Juni,
vormittags 8 Uhr,
Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeldung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch

andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeranzuschusses die Richterbeamten aus der Mehrheit der Erschienenen beitreten angehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partheie selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partheie eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden, beziehungsweise denen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.
Engen, den 22. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
Zepf.

31.250. Nr. 2745. Gernsbach. (Bekanntmachung.) Die Vertheilung der Joseph Wunsch's Witwe, Walspurga, geb. Gais, von Ottenau betr.

An Stelle des mit Tod abegangenen Stephan Kraft von Ottenau wurde Pfleger Paul Wunsch von Ottenau als Beistand der Joseph Wunsch's Witwe, Walspurga, geb. Gais, von Ottenau bestellt.
Gernsbach, den 26. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
Fr. Kallebein.

31.272. Nr. 7782. Offenburg. (Diebstahl und Fahndung.) Am 7. dieses Monats wurde auf dem hiesigen Jahrmarkt der Witwe des Josef Reiff von Friesenheim ein schwarzlebernes, mit rothem Seffian gefüttertes, mit Stahlknopf versehenes Geldbörse entwendet. Dasselbe hat zwei Abtheilungen, deren eine durch Druck auf einen in der Mitte des Schloßes befindlichen Knopf sich öffnet. Darin befanden sich 28 bis 30 fl., bestehend aus 2 hiesigen fünfguldenstücken, 6 oder 7 preussischen fünfguldenstücken, 4 oder 6 Guldenstücken, etwa 4 halbguldenstücken und 3 bis 4 fl. Münze; ferner ein Retourbillet über Klasse von Offenburg nach Friesenheim.
Wir bitten um Fahndung.
Offenburg, den 27. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
Reich.

31.321. Nr. 1561. Baden. (Urtheil.) In Angelegenheit gegen Franz Schwarz, Georg Liller und Joseph Spitz von Raßau wegen Diebstahls wird auf die gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Franz Schwarz, Georg Liller und Joseph Spitz seien des Diebstahls der Entwendung einer Kleidungsstücke von 1 fl. 18 kr., zum Nachtheil der Bundesgenossen Raßau, Georg Liller über die Entwendung von Kleidungsstücken des Krankenschwämers Waman in Raßau, im Werth von 17 fl. 30 kr., und des Gefändepitals Raßau, im Werth von 4 fl. 42 kr. — damit aber Franz Schwarz des verurtheilten Rückfalls in den gemeinen dritten Diebstahl unter 25 fl., und zugleich des verurtheilten dritten Rückfalls in ein gleichartiges Vergehen, Joseph Spitz des Verurtheilten des gemeinen Diebstahls unter 25 fl., Georg Liller aber des theils verurtheilten, theils vollendeten Rückfalls in den gemeinen Diebstahl unter 25 fl. für schuldig zu erklären, bezw. Franz Schwarz zu einer durch acht Tage ungeschäftigen Arbeitsstrafe von sechs Monaten oder vier Monaten Einzelhaft, sowie zu einjähriger Stellung unter polizeiliche Aufsicht, Joseph Spitz zu einer durch zwei Tage ungeschäftigen Arbeitsstrafe von acht Tagen, und Georg Liller zu einer durch acht Tage ungeschäftigen Arbeitsstrafe von vier Monaten, ferner in der Kosten seiner Urtheilsvollstreckung und Franz Schwarz in 1/2 der Kosten des gerichtlichen Verfahrens unter lammtbindlicher Haftbarkeit für die Hälfte, Joseph Spitz in 1/2 der Kosten des gerichtlichen Verfahrens unter lammtverbindlicher Haftbarkeit für die Hälfte, Georg Liller in die Hälfte der Kosten des gerichtlichen Verfahrens unter lammtverbindlicher Haftbarkeit für das Ganze zu verurtheilen.

Die Anklage gegen Georg Liller wegen Diebstahls zum Nachtheil der Witwe Reiff von Raßau hat sich auf Betreten des Georg Liller auf sich zu beruhen.
Dies wird dem klagenden Georg Liller hiemit bekannt gemacht.
So geschähen Baden, den 25. Mai 1866.
Großh. Kreisgericht Baden als Abtheilung der Strafammer des großh. Kreis- und Hofgerichts Offenburg.
Dr. Puchelt.

31.252. Nr. 3657. Eppingen. (Urtheil.) J. u. S. gegen
Jakob Kolschauer von Eppingen und Gcn.,
wegen Refraktion,
wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:

Es seien
Jakob Kolschauer von Eppingen,
Wenzel 866 Dypenheimer von Engingen,
Jakob Schumann von Eppingen,
Gg. Peter Halbauer von Rohrbach,
Karl Lebermann von Offen,
Jakob Hutt von Schüringen,
Heinrich Schäble von Derwanggen,
Johann August Zimmermann von Ittlingen,
Wilhelm Kupper von Eppingen,
Jakob Karg von Eppingen,
Karl Friedrich Krieger von Sulzfeld
der Refraktion für schuldig zu erklären und deshalb jeder derselben in eine Geldstrafe von 800 fl. und in 1/2 der Kosten der Unterpfandung, sowie in die Kosten eines Urtheilsvollzugs zu verurtheilen.

Hi. R. B.
Dieses Urtheil wird hiermit den abwesenden Angeklagten auf diesem Wege eröffnet.
So geschähen Eppingen, den 17. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.